

Offener Ganztag: Qualität sichern. Standards ausbauen.

Offene Ganztagschulen sollen ein umfassendes und ganzheitliches Bildungs-, Erziehungs-, Betreuungs- und Förderangebot für alle Schülerinnen und Schüler in NRW bieten. Eine intensive Zusammenarbeit von Schule und außerschulischen Partnern der Kinder- und Jugendhilfe sichert dabei den Erfolg. Allerdings sind die Rahmenbedingungen für den Offenen Ganztag nicht ausreichend, um diesen Anforderungen zu genügen. Deshalb fordert die Freie Wohlfahrtspflege NRW 14 Jahre nach Einführung der Offenen Ganztagschulen entscheidende Verbesserungen.

Wir wissen wovon wir sprechen: Etwa 80 Prozent der Offenen Ganztagschulen werden von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege betreut. Unsere Forderungen sind die Grundlage einer landesweiten Kampagne zur Verbesserung und Konsolidierung der Rahmenbedingungen für alle Kinder in der Ganztagsbetreuung in NRW.



OGS-Kampagne: Alle machen mit!

Die Freie Wohlfahrtspflege startet diese Kampagne, um ihre Forderungen in der Öffentlichkeit zu kommunizieren und zu erläutern. Eltern, Lehrer, Politiker und Verwaltungen sollen informiert und mobilisiert werden. Und Kinder sollen sagen, wie sie sich eine gute Ganztagschule vorstellen.

Die Kampagne startet im **März 2017 mit einer Auftaktveranstaltung in Essen**. Sie wird in den kommenden Monaten in allen Offenen Ganztagschulen vor Ort mit kreativen Aktionen fortgeführt. Am **12. Juli 2017** werden die Forderungen der (neuen) Landesregierung in Düsseldorf übergeben.

Machen auch Sie mit!

Informationen und Kontakt.

Ausführliche Informationen enthält das Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW zur Finanzierung der Offenen Ganztagschule im Primarbereich.

Dieses Papier und weitere Informationen finden Sie auch unter www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen

Geschäftsstelle:

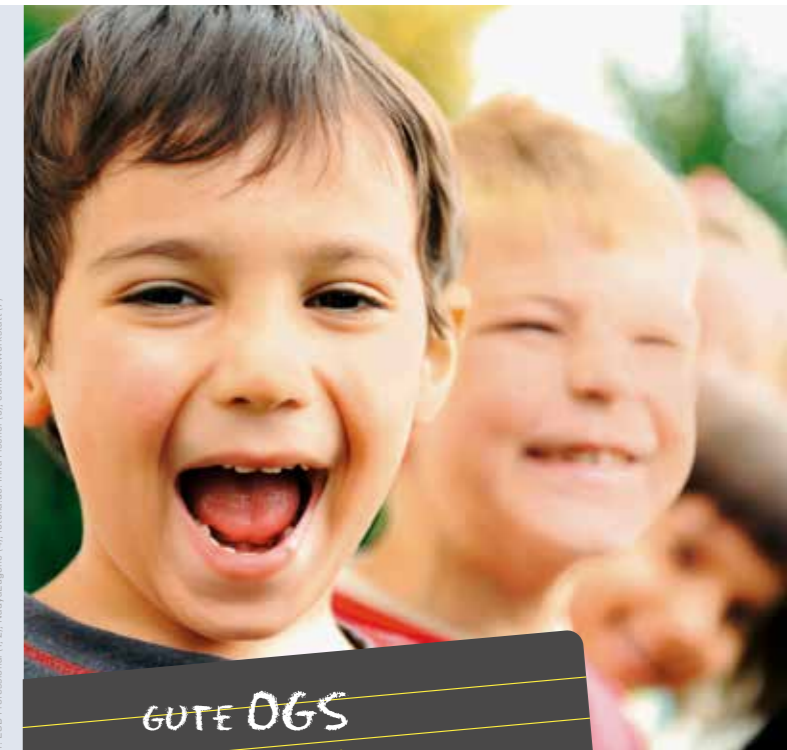
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e. V.

Rhonestraße 2a · 50765 Köln

Telefon (0221) 57998-310

info@freiewohlfahrtspflege-nrw.de

www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de



GUTE OGS
DARF KEINE
GLÜCKSSACHE
SEIN!

**Qualität sichern.
Standards ausbauen.**

Gestaltung und Realisation: Kippconcept gmbh, Bonn; Foto: shutterstock.com, ESB Professional (1, 2), NadyaEugene (4), nicola.de, Irina Fischer (6), contrastwerkstatt (7)





**Bildungschancen verbessern:
Wir fordern die verbindliche
Festlegung von Standards!**

Der Offene Ganzttag ermöglicht Bildungschancen.

Kinder lernen und erfahren sich im Zusammenspiel von Elternhaus, Schule und außerschulischem Lernen. Um dieses Zusammenwirken aller Bereiche optimal zu gestalten, werden ausgebildete Fachkräfte benötigt.

Weiter müssen sich Unterricht und Nachmittagsbetreuung gegenseitig ergänzen, um unseren Kindern die bestmögliche Förderung zu geben – insbesondere auch Kindern mit erhöhtem Förderbedarf. Deshalb muss ein Fachkraft-Kind-Schlüssel verbindlich festgelegt werden.

**Finanzierung sichern:
Wir fordern höhere Etats und eine
einheitliche Förderung in NRW!**

**Der Offene Ganzttag
muss zukunftssicher finanziert werden.**

Das Ziel der Landesregierung, die Offene Ganztagschule zu einem qualitativ hochwertigen Angebot auszubauen, ist mit der jetzigen Finanzierung nicht realisierbar. So setzen bereits Tarifverträge enge Grenzen: Träger des Offenen Ganztags beschäftigen fest angestelltes Personal, das in der Regel tariflich entlohnt wird. Deshalb brauchen sie verlässliche Planungen für ihr Personal und ihr Angebot. Und vor allem brauchen Kinder feste Mitarbeiter*innen, zu denen sie eine Bindung aufbauen können.

Aus diesen Gründen müssen Verträge langfristig gestaltet sein. Deshalb darf es keine Ausschreibungen geben. Dies führt nur zur Befristung von Verträgen und zur Bevorzugung von billigen Anbietern.

Zusätzlich zur Landesförderung zahlen Kommunen einen Pflichtbeitrag – und oft noch einen freiwilligen Anteil, dessen Höhe vom politischen Willen und der Finanzkraft der Kommunen abhängt. Dies führt zu ungleichen Rahmenbedingungen und ungerechten Bildungschancen in NRW.



2



**Zukunft gestalten:
Wir fordern eine verlässliche
gesetzliche Regelung!**

Der Offene Ganzttag wird gebraucht.

Für viele Familien ist die Ganztagsbetreuung ihrer Kinder wichtig – oft sogar unverzichtbar. Dabei zählen Qualität und Verlässlichkeit. Deshalb braucht der Offene Ganzttag endlich einen klaren gesetzlichen Auftrag und einen verbindlichen Rahmen, vergleichbar mit den Regelungen für Kindertageseinrichtungen.

Die kooperative Zusammenarbeit von Schule, Eltern und Jugendhilfe wie auch die Festlegung von Standards wie Elternbeiträge, Raumbedarf und weitere Eckpunkte für künftige Planungen müssen endlich landesweit verbindlich festgeschrieben werden.

3

**Platz für alle Kinder schaffen:
Wir fordern zusätzliche
Ausbauprogramme!**

**Der Offene Ganzttag
muss Platz für alle Kinder bieten.**

Eltern wünschen sich mehr Plätze für ihre Kinder, zurzeit gibt es lange Wartelisten und nicht alle Kinder finden einen Betreuungsplatz. Auch dies führt landesweit zu Ungleichheit und Ungerechtigkeit.

Außerdem: Gute Bildung braucht auch (gute) Räume. Nach einer rasanten Entwicklung der Ganztagsbetreuung in den vergangenen 14 Jahren stößt die räumliche Ausstattung wie Küche, Essbereich und differenzierte Räume schon lange an Grenzen. Der quantitative Ausbau ist längst nicht abgeschlossen, deshalb fordern wir ein weiteres, langfristig angelegtes Programm zum OGS-Ausbau.



4